

**Rede Palästinakomitee Stuttgart am 02.06.20 in Stuttgart**

**Wir können nicht atmen (We can't breathe), bis wir frei sind!**

**Die Palästinenser solidarisieren sich mit den schwarzen Amerikanern**

Wir vom Palästinakomitee Stuttgart und die palästinensische Solidaritätsbewegung in Deutschland und anderswo rufen dazu auf, sich der Bewegung der Schwarzen und deren führenden Organisationen in USA in ihrem gerechten Kampf für Gerechtigkeit anzuschließen.

Das Palästinakomitee steht in Solidarität an der Seite unserer schwarzen Freunde und Genossen in den USA, die nach der jüngsten Welle von Verbrechen und Morden durch die Polizei an schwarzen Amerikanern, darunter George Floyd in Minneapolis, Gerechtigkeit fordern.

Die wachsenden Proteste der Antirassistischen Bewegung gegen die Polizeibrutalität in den USA sind im Kern ein Aufstand gegen ein ganzes System rassistischer Ausbeutung und Unterdrückung. Die Covid-19-Pandemie und ihre unverhältnismäßig hohe Zahl von toten Afroamerikanern hat die Situation nochmals verschärft und beleuchtet sie in aller Deutlichkeit. Dieses System ist mit den Verbrechen verbunden, die der US-Imperialismus weltweit gegen farbige Völker verübt hat, und hat seine Wurzeln im gewalttätigen, rassistischen und kolonialen Fundament der USA.

Der Genozid an den amerikanischen Ureinwohnern, die Plünderung ihres Reichtums und ihrer Ressourcen und die grausame Versklavung von Millionen Afrikanern sind die Grundpfeiler der heutigen USA. Die tief sitzende weiße Rassenideologie, die die Verbrechen gesteuert hat, ist immer noch lebendig. Auch wenn sie sich heute in anderer Weise zeigt. Die Ideologie der Ausgrenzung wird offen von Trump und von seiner rassistischen evangelikalen Sekte gefördert. Das sind dieselben Gruppen, die auch hinter dem zionistischen kolonialen Siedlerstaat Israel stehen und dort für die Vertreibung und Unterdrückung der Palästinenser verantwortlich sind.

Als Ureinwohner Palästinas haben wir Erfahrungen aus erster Hand mit Siedler-Kolonialismus, Apartheid und rassistischer Gewalt, die von Israels Apartheidregim ausgeübt wird - mit militärischer Finanzierung und bedingungsloser Unterstützung durch die US-Regierung - um uns zu berauben, ethnisch zu säubern und auf Menschen zweiter Klasse zu reduzieren. Unsere wichtigste Errungenschaft als Volk, das sich der kolonialen Unterdrückung widersetzt, ist unsere Fähigkeit, standhaft zu bleiben.

Es vergeht kein Tag, ohne dass die israelische Armee und der Polizeiapparat einen Palästinenser töten oder verletzen. Fünf Tage nach der Ermordung von George Floyd ist in Jerusalem ein 32-jähriger Palästinenser Eyad Al-Hallaq, der unter Autismus leidet, von der israelischen Polizei kaltblütig exekutiert worden. Das Argument der Polizisten war das Gleiche, er sei eine Gefahr gewesen. Die Vorgehensweise beim Mord an George Floyd und Eyad Al-Hallaq ist die gleiche. Sie ist das Produkt des gemeinsamen Trainings der israelischen und der US-Polizei, die die gleichen brutalen Mordmethoden praktizieren. Diese Bilder erinnern uns auch an die Ermordung der Schwarzen in Südafrika während des Apartheidregimes.

Das System des strukturellen Rassismus in den USA wird mit Gewalt von paramilitärischen Polizeiabteilungen durchgesetzt. Viele von ihnen wurden von Israel ausgebildet, darunter die Polizei von Minnesota.

Die außergerichtliche Ermordung schwarzer Amerikaner, die brutalen Gefängnisssysteme in den USA, in der Türkei Erdogans und Israels und die unmenschliche und rassistische Behandlung von Migranten und Asylsuchenden an den südlichen Grenzen der USA, aber auch Europas und Israels sind Symptome eines zunehmend militarisierten Sicherheitsstaates.

Solange dieses System der Unterdrückung fortbesteht, liegt es an unseren Bewegungen, kollektiv und über die Grenzen hinaus an seiner Zerschlagung zu arbeiten, von den USA, über die Türkei, die BRD bis nach Palästina und Kurdistan.

Es ist die Pflicht aller Menschen mit Gewissen, den Kampf und die Stimmen unserer schwarzen Freunde und Genossen weiter zu tragen. Wir rufen dazu auf, die Verbindungen zwischen der rassistischen Unterdrückung der USA und der rassistischen imperialen Unterdrückung weltweit und auch in der BRD wahrzunehmen und dem Unterdrückersystem entgegen zu treten.

George und Eyad, wir werden frei atmen, erst wenn wir all diese rassistischen Systeme wegfegen und sie besiegen.

Attia Rajab, Palästinakomitee Stuttgart